

# SÄCHSISCHER LANDTAG

2. Wahlperiode — 18. Sitzung

Sonnabend, den 1. Dezember 1951

Beginn der Sitzung: 9.06 Uhr

## Anwesende Minister:

Ministerpräsident Max Seydewitz  
Minister Arthur Hofmann  
Minister Arthur Schlesinger  
Minister Fritz Weißhaupt  
Minister Johannes Riesner  
Minister Rudolph Schulze

## Vor Eintritt in die Tagesordnung:

Entschuldigt fehlende Abgeordnete.  
Änderung der Tagesordnung.

1. **Wahl eines Mitgliedes und eines Stellvertreters für die Einspruchskommission bei der Landesfinanzdirektion, Dresden, gemäß den Richtlinien zur Überprüfung des rechtmäßigen Erwerbs von Guthaben, die vor dem 9. Mai 1945 entstanden sind (Gesetzblatt d. DDR Nr. 105 v. 3. 9. 1951)**

## Beschluß:

Es werden einstimmig gewählt:  
Herr Präsident Johannes Donath, Dresden  
— Deutsche Notenbank —,  
als sein Stellvertreter  
Herr Dezernatsdirektor Johannes Schneider, Dresden.

2. **Anfrage sämtlicher Fraktionen des Sächsischen Landtages an die Landesregierung Sachsen über den Stand der sozialen Einrichtungen, insbesondere Kinderheime, Altersheime usw., und was zu deren Förderung getan wurde.**  
(Drucksache Nr. 105.)

In Verbindung damit

- 2a. **Dringlichkeitsantrag der LDP-Fraktion über soziale Maßnahmen für Schwerbeschädigte.**  
(Drucksache Nr. 109.)

## Wortmeldungen:

1. Abteilungsleiter Hans Hausdorf . . . . . S. 556
2. Dr. Robert Ganse (SED) . . . . . S. 558
3. Elisabeth Barthold (CDU) . . . . . S. 560
4. Gertrud Thürmer (LDPD) . . . . . S. 561
5. Klara Leibig (NDPD) . . . . . S. 562
6. Susanne Häber (DBD) . . . . . S. 563
7. Heinz Lehmann (FDGB) . . . . . S. 564
8. Elisabeth Vostehn (DFD) . . . . . S. 565
9. Ruth Ermer (Genossenschaft) . . . . . S. 566
10. Herta Bergmann (FDJ) . . . . . S. 567

## Beschluß:

Der Dringlichkeitsantrag — Drucksache Nr. 109 — mit Ausnahme der Punkte 2a, 2b und 3 wird dem Ausschuß für Sozialpolitik und Gesundheitswesen einstimmig überwiesen.

3. **Anfrage sämtlicher Fraktionen des Sächsischen Landtages an die Landesregierung Sachsen betr. Unterstützung der Kreise und Gemeinden in der Rentabilitätsgestaltung der örtlichen volkseigenen Industrie.**  
Drucksache Nr. 106.

## Wortmeldung:

Hauptabteilungsleiter Walter Kresse . . . . . S. 568

4. **Entgegennahme eines Berichtes des Landtagspräsidenten über die bisherige Durchführung von Wähleraufträgen.**

## Wortmeldungen:

1. Präsident Otto Buchwitz . . . . . S. 573
2. Heinrich Bretthorst (SED) . . . . . S. 576
3. Werner Frauenstein (CDU) . . . . . S. 577
4. Fritz Greuner (LDPD) . . . . . S. 579
5. Susi Mylius (NDPD) . . . . . S. 579
6. Paul Fortak (DBD) . . . . . S. 580
7. Willi Loitzsch (FDGB) . . . . . S. 581

Bekanntgabe von Änderungen der anschließend tagenden Landtagsausschüsse.

Ende der Sitzung: 13.27 Uhr.

## Präsident Otto Buchwitz:

Die Sitzung ist eröffnet.

Ich möchte erst wieder einige geschäftliche Mitteilungen machen.

Es ist eine Reihe von Kollegen und Kolleginnen, sei es aus dienstlichen Gründen oder auch aus Krankheitsgründen, wieder entschuldigt. Die Liste derer, die entschuldigt sind, kann bei mir eingesehen werden.

Ich hätte ferner noch eine Änderung der Tagesordnung bekanntzugeben: Zu Punkt 2: Anfrage sämtlicher Fraktionen des Sächsischen Landtages an die Landesregierung Sachsen über den Stand der sozialen Einrichtungen, insbesondere Kinderheime, Altersheime usw., und was zu deren Förderung getan wurde (Drucksache 105), kommt als Punkt 2a ein Dringlichkeitsantrag der Fraktion der Liberal-Demokratischen Partei. Ich habe dem Antrag die Nummer 109 gegeben. Für einen Dringlichkeitsantrag ist die Zustimmung der Mehrheit des Hauses erforderlich. Wenn kein Einspruch dagegen erfolgt, kann also die Behandlung stattfinden. — Ich stelle das fest.

Wir kommen zu Punkt 1 der Tagesordnung: Wahl eines Mitgliedes und eines Stellvertreters für die Einspruchskommission bei der Landesfinanzdirektion Dresden, gemäß den Richtlinien zur Überprüfung des rechtmäßigen Erwerbs von Guthaben, die vor dem 9. Mai 1945 entstanden sind (Gesetzblatt der DDR Nr. 105 v. 3. 9. 51).

Es sind folgende Vorschläge gemacht worden:

Als ordentliches Mitglied für diese Einspruchskommission wurde mir genannt — im Einverständnis sämtlicher Fraktionen des Hauses — Herr Präsident